

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«Strasse1»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 23. Januar 2015
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Donau“ GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Donau“ GmbH & Co. KG - der Verwaltungsgesellschaft MS „Donau“ mbH - wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur ordentlichen Gesellschafterversammlung 2014:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2013
Beiratsbericht
Jahresabschluss zum 31.12.2013

Außerdem finden Sie beigefügt einen Stimmzettel.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **02. März 2015** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden.

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 9 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Ankündigung widersprechen.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihr Stimmrecht nur ausüben können, wenn wir hierfür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten. Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

Abschließend möchten wir Ihnen mitteilen, dass die MS „Donau“ GmbH & Co. KG am 18.09.2014 die prospektierte Auszahlung für das Jahr 2014 i.H.v. 8% (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital) an die Gesellschafter geleistet hat.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Wir möchten uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken und verbleiben mit

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Stephanie Brumberg

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Titel»«Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2
20457 Hamburg
Fax: 040 / 34 84 2 – 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

FRISTENDE:
02. März 2015
(Datum des Eingangsstempels)

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014
der
MS "Donau" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

FLUSSFAHRT DONAU

MS „Donau“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2014

"Flussfahrt DONAU"

MS "Donau" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Artistry II
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	14. Januar 2013
Kabinenanzahl je Schiff:	64 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	128
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS "Donau" mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Dr. Dieter Vierneisel Hörwarthstraße 13, 82152 Planegg Tel.: 089 / 89 35 61 73 dieter.vierneisel@web.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2014

„Flussfahrt DONAU“

MS „Donau“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Donau“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Donau“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2013

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2013	2
2	Prospektvergleich	2
2.1	Investitionsphase	2
2.2	Laufende Phase	3
2.3	Das handelsrechtliche Ergebnis	4
2.4	Auszahlungen	5
3	Einsatz und Betrieb des Schiffes	5
4	Marktsituation	6
5	Steuerliche Verhältnisse	8
6	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	9
7	Blick auf das laufende Jahr 2014	10

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2013

Das MS „Donau“ (Chartername „Avalon Artistry II“) fuhr im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen seines Beförderungsvertrages für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Der Beförderungsvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2018. Der Beförderungsnehmer hat zusätzlich zwei Optionen, den Beförderungsvertrag um jeweils drei Jahre (2019-2021 und 2022-2024) zu verlängern.

Das MS „Donau“ sollte im Jahr 2013 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 214 Tagen im Einsatz sein. An insgesamt 16 Tagen gab es Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, die auf höhere Gewalt („Jahrhunderthochwasser“) zurückzuführen waren:

- 2 Off-Hire-Tage, an denen die Passagiere nicht an Bord kommen konnten oder das Schiff verlassen mussten,
- 3 Tage, an denen keine nautischen Leistungen durch den Reeder erbracht wurden und das Schiff vom Beförderungsnehmer lediglich als Hotel benutzt werden konnte und
- 11 Tage, an denen Schadenminimierungskosten angefallen sind, z.B. Busreisekosten im Zusammenhang mit ursprünglich nicht vorgesehenen Ausflügen als Alternative zum ursprünglichen Reiseplan.

Im Ergebnis entstanden hierdurch Einnahmeausfälle in Höhe von TEUR 40, von denen ein Betrag in Höhe von TEUR 5 durch die Loss-of-Hire Versicherung erstattet wurde, so dass die Eigentums-gesellschaft Einnahmeausfälle in Höhe von TEUR 35 selbst zu tragen hatte.

Die Zins- und Tilgungsleistungen auf das Schiffshypothekendarlehen wurden plangemäß geleistet.

Neben der im Oktober 2013 geleisteten Halbjahresauszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das Kommanditkapital erfolgte eine weitere Halbjahresauszahlung von 4% für das Jahr 2013 im April 2014, so dass **für das Jahr 2013 insgesamt plangemäß 8% des Nominalkapitals ausgezahlt** wurden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2013** beträgt voraussichtlich **6,7%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Im September 2014 wurde nach Abrechnung der hochwasserbedingten Einnahmehausfälle mit dem Beförderungsnehmer **für das Jahr 2014 eine Auszahlung in Höhe von 8% bezogen auf das Kommanditkapital geleistet**.

Die kumulierte Liquidität zum Ende des Jahres 2014 wird voraussichtlich TEUR 425 über dem prospektierten Wert liegen.

2 Prospektvergleich

2.1 Investitionsphase

Mittelverwendung (2012 und 2013)	Prospekt	Ist	Abweichung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Einstandspreis des Schiffes	13.767	13.626	-141	-1,0%
Gesellschaftsabhängige Kosten	1.187	1.212	25	2,1%
Nebenkosten der Vermögensanlage	658	415	-243	-36,9%
Liquiditätsreserve	68	425	357	525,0%
Investitionsvolumen	15.680	15.678	-2	0,0%

Die **Liquiditätsreserve** aus der Investitionsphase inkl. Kontokorrent liegt mit TEUR 425 (ohne Kontokorrent TEUR 175) **um TEUR 357 über dem Prospektansatz**.

Die höhere Liquiditätsreserve ist im Wesentlichen auf die um TEUR 243 bzw. 36,9% unter dem Prospektansatz liegenden Nebenkosten der Vermögensanlage sowie unter dem Prospektansatz liegenden Bauzeitinsen zurückzuführen, die den Einstandspreis des Schiffes entsprechend reduzieren. Die Ersparnis der Nebenkosten der Vermögensanlage ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Prospektannahmen reduzierten Kosten der Eigenkapitalzwischenfinanzierung zurückzuführen. Die vergleichsweise geringen Finanzierungskosten der Investitionsphase sind in dem kürzeren als im Prospekt angenommen Platzierungszeitraum begründet. Die gesellschafts-abhängigen Kosten liegen geringfügig über dem Prospektansatz, da die Erhöhungsreserve ausgenutzt wurde und sich diese Kosten entsprechend um rund TEUR 25 erhöht haben.

Im Bezug auf die Darstellung der Mittelverwendung wird auf den Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 verwiesen.

2.2 Laufende Phase

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31.12.2013 zeigt folgendes Bild:

Liquidität des Jahres 2013	Prospekt	Ist	Abweichung	Abweichung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.720	3.940	220	5,9%
Reduktion der Einnahmen	-81	-35	46	-56,8%
Reduzierte Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.639	3.905	266	7,3%
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Cateringkosten, Versicherungen	-1.962	-2.149	-187	9,6%
Schiffsmanagement	-92	-92	0	0,0%
Summe Schiffskosten	-2.054	-2.242	-188	9,2%
Reedereiüberschuss	1.584	1.663	79	5,0%
Zinsen für Fremdfinanzierung	-341	-353	-12	3,6%
Gewerbesteuer(rückstellung)	-105	-96	9	-8,6%
Laufende Gesellschaftskosten	-148	-138	10	-6,8%
Cash-flow vor Tilgung	991	1.076	85	8,6%
Tilgung	-444	-383	61	-13,7%
Cash-flow nach Tilgung	547	693	146	26,7%
Auszahlungen	-268	-254	14	-5,2%
davon Investoren	267	253	-14	-5,2%
davon Gründungsgesellschaften	1	1	0	0,0%
Liquidität laufendes Jahr	278	439	161	58,0%
Liquidität aus der Investitionsphase inkl. Kontokorrent	68	425	357	525,0%
Liquidität aus dem Vorjahr	0	-17	-17	
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2013 vor Abgrenzungen	347	847	501	144,9%
Abgrenzung der 2. Halbjahresauszahlung 2014	0	-231	-231	
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2013	347	617	271	78,2%
Kontokorrent	-250	-250	0	0,0%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2013 ohne KK	96	367	271	281,9%

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2013 liegt um TEUR 79 bzw. 5,0% über dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die unter dem Prospektansatz liegenden Kosten für laufende Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten im ersten Betriebsjahr des Schiffes zurückzuführen. Der tatsächliche Einnahmenausfall aufgrund des Hochwassers -nach Abrechnung mit der Loss-of-Hire Versicherung- liegt um TEUR 18 unter dem prospektierten Wert.

Der **Cash-flow vor Tilgung** liegt dementsprechend um TEUR 85 bzw. 8,6% über Prospektniveau.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft ihre **Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen gemäß** dem mit der finanzierenden Bank bei Abruf des Darlehens abgestimmten **Plan** geleistet. Die um TEUR 61 unter dem prospektierten Wert liegende Jahrestilgung ist darauf zurückzuführen, dass das von der Gesellschaft in Anspruch genommene Schiffshypothekendarlehen unter dem prospektierten Wert lag. Dies ist auf die unter dem Prospektansatz liegenden Bauzeitzinsen zurückzuführen, da die Höhe des Schiffshypothekendarlehens gemäß Kreditvertrag 70% des Bau-preises zzgl. Bauaufsichtskosten und Bauzeitzinsen beträgt.

Die geleisteten Auszahlungen im Jahr 2013 in Höhe von TEUR 254 berücksichtigen sowohl die Halbjahresauszahlung für das Jahr 2013 (4% auf das Kommanditkapital) als auch die Auszahlung in Höhe von 1% auf das Kommanditkapital für die Anleger, die im vierten Quartal 2012 (vor der Schiffsablieferung) beigetreten sind und eingezahlt haben. Die Abweichung vom prospektierten Wert ist auf den vom Prospektansatz abweichenden Einwerbungsverlauf (schnellere Eigenkapitalplatzierungsphase) zurückzuführen.

Um eine bessere Vergleichbarkeit mit der Prognoserechnung im Prospekt erreichen zu können, wurde die zweite Halbjahresauszahlung für das Jahr 2013 in Höhe von rund TEUR 231 - die erst Anfang 2014 nach Abrechnung des Hochwassers mit dem Beförderungsnehmer geleistet wurde – bereits im Jahr 2013 berücksichtigt.

Die **Liquidität aus der Investitionsphase** einschließlich Kontokorrent liegt - wie unter 2.1 erläutert - **um TEUR 357 bzw. 525,0% über Prospektniveau**.

Im Ergebnis liegt die **kumulierte Liquidität** zum 31.12.2013 mit TEUR 617 **um TEUR 271 bzw. 78,2% über Prospektniveau**. Die kumulierte Liquidität ohne Kontokorrent beträgt dementsprechend TEUR 367 (Prospektansatz: TEUR 96).

2.3 Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2013 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

Handelsrechtliches Ergebnis

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung
Cash-flow vor Tilgung	991	1.076	85	7,9%
Abschreibungen	-631	-681	-50	7,3%
Aufwendungen der Investitionsphase	-1.077	-560	517	-92,3%
Handelsrechtlicher Verlust	-718	-165	553	-334,3%

Der handelsrechtliche Verlust liegt mit TEUR -165 um TEUR 553 unter dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die zeitliche Verlagerung der Aufwendungen der Investitionsphase zurückzuführen. Im Prospekt wurde ein Teil dieser Aufwendungen erst im Jahr 2013 angenommen. Aufgrund der schnelleren Eigenkapitalplatzierungsphase sind diese Aufwendungen bereits im Jahr 2012 angefallen. Die Abweichung bei der Abschreibung des Schiffes um TEUR 50 im Vergleich zum Prospektansatz ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Ablieferung des Schiffes im Januar 2013 stattfand und die Abschreibung damit für volle zwölf Monate berücksichtigt wurde. Dem Prospekt lag die Annahme zugrunde, dass das Schiff erst im Februar 2013 abgeliefert wird, so dass die Abschreibung hier nur zeitanteilig Berücksichtigung findet.

2.4 Auszahlungen

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2012	1,00%	0,00%	1,00%
2013	8,00%	8,00%	0,00%
2014	8,00%	8,00%	0,00%
Summe	17,00%	16,00%	1,00%

Die Anleger, die im vierten Quartal 2012 (vor der Schiffsablieferung) beigetreten sind und eingezahlt haben, hatten Anspruch auf eine Auszahlung in Höhe von 1% bezogen auf das Kommanditkapital für das Jahr 2012. Im Prospekt (Ergebnisprognose auf Gesellschaftsebene und Ergebnisprognose für den Investor) wurde diese Auszahlung nicht berücksichtigt, da erst im Jahr 2013 die Einwerbung von Kommanditkapital unterstellt wurde.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Donau“ wurde am 14.01.2013 von der Werft übernommen und in den Winterhafen nach Köln-Niehl überführt. In Middelburg, im Süden der Niederlande, fand am 11.04.2013 die feierliche Taufe während der Jungfernfahrt statt. Nach der Andienung an den Beförderungsnehmer startete die Kreuzfahrtsaison 2013 fahrplanmäßig am 14.04.2013 in Amsterdam. Das MS „Donau“ wurde in 2013 auf der klassischen Rheinstrecke zwischen Basel und Amsterdam eingesetzt.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Das MS „Donau“ ist im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führt die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew des Schiffes besteht aus rd. 40 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

<u>Art der Versicherung</u>	<u>Versicherungssumme</u>
Kasko inkl. Maschinenbruch	12.400.000,00 EUR
Increased Value	3.970.000,00 EUR
P & I	1.000.000.000,00 USD
Krieg	16.550.000,00 EUR
Loss of Hire	558.000,00 EUR

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Manager dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Manager die Selbstbehalte (TEUR 10 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet werden. Im Gegenzug dafür erhält der Manager eine um TEUR 15 höhere jährliche Managervergütung.

Abgesehen von den hochwasserbedingten Ausfällen (siehe hierzu Punkt 1) kann die restliche Kreuzfahrtsaison des Schiffes als reibungslos bezeichnet werden. Die „Avalon Artistry II“ beendete am 10.11.2013 in Amsterdam die Saison.

Wie bereits im Geschäftsbericht des Vorjahres angekündigt, wurde der bestehende Reservepropeller-Pool auf Empfehlung des Managers um einen dritten Propeller erweitert, dem nunmehr alle bei Tourama Ltd. beschäftigten und von River Services gemanagten Flussschiffe beigetreten sind. Die Anschaffungskosten für diesen Propellersatz lagen bei EUR 22.800 und wurden auf alle 7 Poolmitglieder gleichermaßen aufgeteilt.

4 Marktsituation

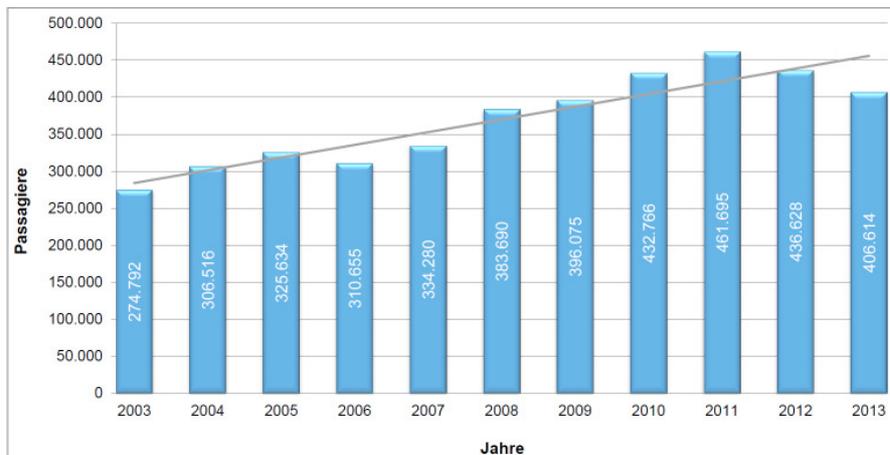
Der Flusskreuzfahrtmarkt gehört zu den spannendsten Bereichen der Touristik. Nicht nur, dass er sich ähnlich wie im Hochseekreuzfahrtmarkt, nach verschiedenen politischen, wie wirtschaftlichen Krisen stets schnell erholt hat, auch die Zukunftsaussichten werden auf globaler Basis für die wichtigsten Quellmärkte in Europa, Nordamerika und Australien/ Neuseeland positiv eingeschätzt.

Auch wenn der deutsche Quellmarkt sich aktuell durch ein schwieriges Marktumfeld auszeichnet, ändert dies nichts an der Zuversicht der globalen Marktteilnehmer. Flusskreuzfahrten in Europa haben sich als attraktive Urlaubsoption für Gäste etabliert, welche auf bequeme und komfortable Weise eine Reise zu den Sehenswürdigkeiten und kulturellen Highlights unternehmen möchten.

Der deutsche Flusskreuzfahrtmarkt ist insgesamt gesehen über die letzten 10 Jahre stark gewachsen. Während 2003 noch 275.000 Gäste eine Flusskreuzfahrt unternahmen, betrug diese Zahl im Jahr 2013 406.500 Gäste. Dies entspricht einem Marktwachstum von knapp 50%. Zwar verzeichnete der deutsche Quellmarkt 2013 das zweite Jahr in Folge einen rechnerischen Rückgang, jedoch lohnt sich hier eine differenziertere Betrachtung. Die politische Situation Ägyptens im vergangenen Jahr hatte erhebliche Auswirkungen auf die Nachfrage von Nilkreuzfahrten und hatte einen Rückgang von mehr als 40% des Passagieraufkommens in dieser Region zur Folge.

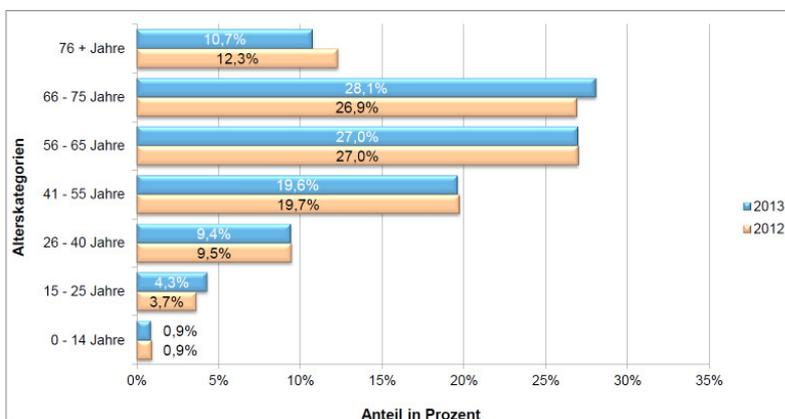
Auf den europäischen Flüssen erschwerten flächendeckende Hochwasser sowie ein deutschlandweiter Streik der Mitarbeiter der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gegen eine Reform der Schifffahrtsverwaltung letztendlich die Bedingungen für die Flusskreuzfahrt.

Sieht man von den Einflüssen aufgrund der politischen Unruhen in Ägypten ab, hat sich das Passagieraufkommen aus Deutschland innerhalb des europäischen Flusskreuzfahrtgebietes positiv entwickelt. Mit einem Anstieg der realisierten Buchungen von 2,4 % gegenüber 2012 und einer Zunahme von rund 0,7% gegenüber dem Rekordjahr 2011 steht der deutsche Flusskreuzfahrtmarkt positiv da.



Passagieraufkommen Deutschland, Fahrtgebiet weltweit, 2003 – 2013

Flusskreuzfahrten auf dem Rhein und der Donau gehören weiterhin zu den meistgebuchten Reisen. Mit 31% bzw. 33% fanden im vergangenen Jahr knapp zwei Drittel der Flusskreuzfahrten auf diesen Flüssen statt. Flusskreuzfahrten richten sich hauptsächlich an Kulturinteressierte, zwischen 40 und 70 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug im vergangenen Jahr ca. 58 Jahre.

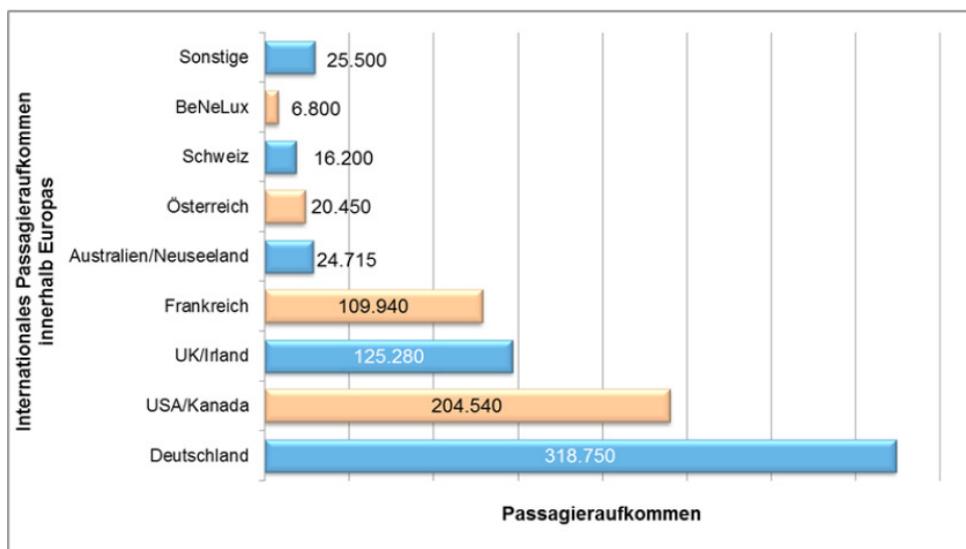


Durchschnittsalter der Passagiere aus Deutschland, Fahrtgebiet weltweit, 2013

Es ist zu beobachten, dass das Flussreiseangebot sowohl durch neue Reiseziele und ganze Zielgebiete als auch durch neue Themen erweitert wurde. Neben einer gestiegenen Nachfrage nach Flusskreuzfahrten im südostasiatischen Raum, werden Flusskreuzfahrten in Europa für Kunden aus entfernteren Quellmärkten vermehrt als Pauschalreisen angeboten. Um weitere Flüsse – z.B. solche mit extrem niedrigen Wasserständen - zu erschließen, werden Schiffe neuartiger Bauweisen, wie seitenradbetriebene Schiffe, welche bis zu einer Wassertiefe von 1 Meter eingesetzt werden können, entwickelt.

Darüber hinaus ist ein Trend hin zu Themenreisen mit kurzer Reisedauer, wie z.B. zu Weihnachtsmärkten, Musikfestivals, Theateraufführungen sowie Feiertagsreisen zu verzeichnen, wodurch unter anderem auch neue Gäste angesprochen werden sollen.

Im internationalen Vergleich bleibt der deutsche Quellmarkt mit 37,4% weiterhin der größte Absatzmarkt für Flussreisen. Auf der zweiten Position liegen die USA und Kanada mit einem gemeinsamen Marktanteil von 24% gefolgt von Großbritannien und Frankreich mit 15% bzw. 13%.



Internationales Passagieraufkommen innerhalb Europas

Insbesondere der englischsprachige Überseemarkt für Flusskreuzfahrten in Europa verzeichnete in den vergangenen Jahren ein hohes Wachstum.

Einige große Flusskreuzfahrtanbieter reagieren auf diesen Nachfragezuwachs mit einem massiven Neubauprogramm. Insgesamt investiert die Flusskreuzfahrtindustrie allein im laufenden Jahr 2014 in 39 Neubauten mit mehr als 5.500 Betten – davon 31 Schiffe mit 5.266 Betten für den Einsatz in Europa - und stimuliert damit weitere Nachfrage.

Von den etwa 850.000 Flusskreuzfahrtpassagieren, welche jährlich Reisen auf europäischen Flüssen unternehmen, stammen bereits 24% aus USA/Kanada. Diese Tendenz wird weiter zunehmen. Der Marktführer, Viking River Cruises, hat beispielsweise im Zeitraum 2012 bis 2015 44 Neubauten geordert, welche ausschließlich in Europa eingesetzt werden, aber auf die englischsprachigen Märkte abzielen. Damit stammen bereits etwa 27% der Flusskreuzfahrtgäste aus überseeischen Aufkommensmärkten.

Die Flusskreuzfahrtindustrie befindet sich trotz der schwierigen Umstände in den letzten beiden Jahren auf einem guten Weg. Die 39 für 2014 bestellten Neubauten – davon 31 zum Einsatz in Europa - indizieren ein weiteres Wachstum des Flusskreuzfahrtmarktes. Dabei könnte der hohe Anteil der von amerikanischen Flusskreuzfahrtreedereien in Auftrag gegebenen Neubauten ein Beleg für die Verschiebung des Marktschwerpunktes sein.

5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/01687 geführt. Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2012 steuerlich veranlagt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Ist	Prospekt	Abweichung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-164	-718	554
+/- steuerliche Korrekturen	454	796	-342
Steuerbilanzergebnis	290	78	212
+/- Korrektur gem. § 4 Abs.5b EStG	96	105	-9
Steuerliches Ergebnis	386	183	203
in % des nom. Kapitals	6,7%	3,2%	3,5%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2013** beträgt voraussichtlich **6,7%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6 Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

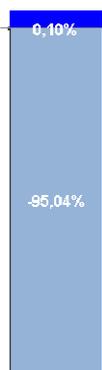
Kapitalüberschuss zum 31.12.2013:

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

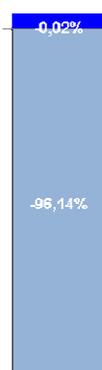
<u>Beitritt 2012</u>	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	4,92%	5.065
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,13%	-6.309
Steuererminderzahlungen aufgrund GewSt.	1,31%	1.351
Auszahlungen	4,85%	5.000
Kapitalbindung per 31.12.2013	-95,04%	-97.893

<u>Beitritt 2013</u>	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	0,00%	0
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-0,46%	-475
Steuererminderzahlungen aufgrund GewSt.	0,44%	450
Auszahlungen	3,88%	4.000
Kapitalbindung per 31.12.2013	-96,14%	-99.025

Beitritt 2012



Beitritt 2013



■ Auszahlungen
 ■ Kapitalbindung per 31.12.2013
 ■ Steuererminderung / Steuerzahlung

■ Auszahlungen
 ■ Kapitalbindung per 31.12.2013
 ■ Steuererminderung / Steuerzahlung

7 Blick auf das laufende Jahr 2014

Im April 2014 begann plangemäß die neue Kreuzfahrtsaison für das MS „Donau“ in Amsterdam. Das Schiff wird 2014 sowohl auf dem Rhein als auch auf der Donau eingesetzt.

Der Schiffsbetrieb verlief bisher ohne nennenswerte Vorkommnisse. Gemäß Fahrplan endet die Saison am 03.11.2014 in Amsterdam.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2014 plangemäß geleistet.

Im September 2014 wurde eine **Auszahlung** in Höhe von 8% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2013 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Dezember 2014

Die Geschäftsführung der
MS „Donau“ GmbH & Co. KG

MS „Donau“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Dr. Dieter Vierneisel (stv. Beiratsvorsitzender) – dieter.vierneisel@web.de
Hannes Thiede – thiede@laeisz.de**

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2013 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

der Beirat hat in 2013 entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Sachen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat umfassend schriftlich und telefonisch sowie auf der Beiratssitzung mündlich über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 27.09.2013 haben neben der Geschäftsführung auch der Manager, die Treuhänderin, der steuerliche Berater und der Abschlussprüfer teilgenommen, weshalb sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie im vergangenen Jahr versprochen, werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2013:

Das MS "Donau" wurde am 14.01.2013 planmäßig abgeliefert. Nach Abschluss der Investition befinden sich T€ 357 mehr in der Kasse als prospektiert - das Eigenkapital konnte schneller eingeworben werden, wodurch Zwischenfinanzierungszinsen gespart wurden. Mit Tourama Ltd., Nassau hat unsere Gesellschaft einen zunächst bis Ende 2018 befristeten Beförderungsvertrag geschlossen; gemanagt und bewirtschaftet wird das Schiff von River Services GmbH, Basel.

Planmäßig gestartet ist unser Schiff am 14.04.2013 und war an insgesamt 214 Tagen im Einsatz. Das "Jahrhunderthochwasser" im Juni 2013 hat unser Schiff an 16 Tagen stillgelegt, wodurch wir nicht durch die Loss-of-Hire-Versicherung gedeckte Einnahmeausfälle von T€ 35 selbst zu tragen hatten.

Durch die Einnahmen aus dem Beförderungsvertrag mit Tourama konnten neben den Zins- und Tilgungsleistungen sowie den Verwaltungskosten für 2013 auch insgesamt 8 % auf das Nominalkapital ausgezahlt werden (4 % im Oktober 2013, weitere 4 % im April 2014).

Zu versteuern sind von uns Gesellschaftern 6,7 % (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2014:

Im April 2014 begann die neue Kreuzfahrtsaison planmäßig und endete am 03.11.2014 in Amsterdam. Der Schiffsbetrieb verlief weitgehend störungsfrei.

Tourama hat das Beförderungsentgelt pünktlich bezahlt, sodass die Zins- und Tilgungsleistungen planmäßig geleistet werden konnten und auch die Verwaltungskosten gedeckt sind.

Die gute Liquiditätssituation unserer Gesellschaft hat es ermöglicht, im September 2014 eine 8 %-ige Auszahlung bezogen auf das Kommanditkapital zu leisten.

Auf der Beiratssitzung vom 04.11.2014 hat der Beirat mit der Geschäftsführung - im Beisein der Treuhänderin, des Managers und des Abschlussprüfers - den Jahresabschluss zum 31.12.2013, der vom Abschlussprüfer ohne Einschränkungen testiert worden ist, besprochen. Im Hinblick auf die gute Entwicklung unserer Gesellschaft ist der Beirat mit der Geschäftsführung übereingekommen - auch um Kosten zu sparen -, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Die Beschlussvorlagen wurden von der Geschäftsführung mit dem Beirat abgestimmt. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung und dem Manager dankt der Beirat im Namen aller Anleger für die bisher geleistete Arbeit.

Die Zusammenarbeit im Beirat mit Herrn Dr. Vierneisel und Herrn Thiede ist unverändert vertrauensvoll und äußerst angenehm.

Auch in ihrem Namen grüße ich Sie herzlich als Ihr

Peter Bretzger
- Beiratsvorsitzender -

Hamburg, den 04.11.2014

**MS "Donau"
GmbH & Co. KG,
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2013**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Donau" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Donau" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. November 2014

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

MS "Donau" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2012		31.12.2012		PASSIVA	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN						
Sachanlagen						
1. Flussschiff	12.944.408,00		0		0,00	0
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		11.516		5.765.000,00	2.441
		12.944.408,00		11.516	-254.410,00	0
					-1.077.092,37	-1.012
					4.433.497,63	1.429
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.949,46	0			172.950,00	73
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	997			-172.950,00	-73
- davon eingeforderte ausstehende Einlagen: EUR 0,00 (Vj. TEUR 957)						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.054,27	135			0,00	0
		60.003,73		1.132		
II. Guthaben bei Kreditinstituten						
					96.000,00	0
		838.282,02		1.618	9.000,00	5
					105.000,00	5
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
		7.214,31		3		
					9.106.237,12	11.575
					38.194,04	28
					39.511,13	822
					127.468,14	410
					9.311.410,43	12.835
		13.849.908,06		14.269		
					13.849.908,06	14.269

MS "Donau" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

	<u>EUR</u>	<u>2012 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.905.405,95	0
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.102.881,87	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	804.575,17	810
4. Abschreibungen	681.284,72	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	385.296,35	273
6. Steuern vom Ertrag	<u>96.000,00</u>	<u>0</u>
7. Jahresfehlbetrag	164.632,16	1.083
8. Verrechnung mit Kapitalrücklage	99.720,00	73
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>64.912,16</u>	<u>1.010</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "DONAU" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 171.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 40 (Vj.: TEUR 822).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Marketing- und Vertriebskosten in Höhe von TEUR 484 (Vj.: TEUR 322) sowie Versicherungsaufwendungen in Höhe von TEUR 142 (Vj.: TEUR 2).

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Donau“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106471 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Donau“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg (seit dem 23. Januar 2013).

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2013 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim, (Vorsitzender)

Dr. Dieter Vierneisel, Rechtsanwalt, Planegg, (stellvertretender Vorsitzender)

Hannes Thiede, Schifffahrtskaufmann, Hamburg.

Hamburg, 19. November 2014

Helge Janßen
Geschäftsführer

Helge Grammerstorf
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	1.1.2013 EUR	Anschaffungskosten		Umbuchungen EUR	31.12.2013 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte			
		Zugänge EUR	Abgänge EUR			1.1.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR		
Sachanlagen											
1. Flussschiff	0,00	0,00	0,00	13.625.692,72	13.625.692,72	0,00	681.284,72	0,00	681.284,72	12.944.408,00	0
2. geleistete Anzahlungen	11.516.560,79	2.109.131,93	0,00	-13.625.692,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.517
	11.516.560,79	2.109.131,93	0,00	0,00	13.625.692,72	0,00	681.284,72	0,00	681.284,72	12.944.408,00	11.517

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.949,46	54.949,46	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	(997.080,00)	(997.080,00)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.054,27	5.054,27	0,00	0,00
	(134.749,51)	(134.749,51)	(0,00)	(0,00)
	60.003,73	60.003,73	0,00	0,00
	(1.131.829,51)	(1.131.829,51)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.106.237,12	511.060,56	2.284.390,56	6.310.786,00	9.106.237,12 *
	(11.574.812,68)	(11.574.812,68)	(0,00)	(0,00)	(11.574.812,68)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.194,04	38.194,04	0,00	0,00	0,00
	(28.618,48)	(28.618,48)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	39.511,13	39.511,13	0,00	0,00	0,00
	(821.795,34)	(821.795,34)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	127.468,14	127.468,14	0,00	0,00	0,00
	(410.184,03)	(410.184,03)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	9.311.410,43	716.233,87	2.284.390,56	6.310.786,00	
	(12.835.410,53)	(12.835.410,53)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de